



PRESSEINFORMATION

Graz, 28. 9. 2020

Im Rahmen des Graz Kulturjahres finden im Oktober acht weitere Uraufführungen bzw. Projektstarts, diesmal vorwiegend zu den Themenfeldern Urbanismus, Soziales Miteinander und Arbeit von Morgen, statt, zahlreiche andere, dauerhaft angelegte Projekte sind ebenfalls weiterhin zu sehen und zu erleben.

aXe: Förderung inklusiver Kulturprojekte: ANNA – a Headphone Opera

Anna Plochl kennt man hierzulande vor allem als Gattin von Erzherzog Johann: Die sogenannte Liebesgeschichte ist filmreifer Stoff. Weniger bekannt hingegen sind Anna Plochls soziales Engagement und ihre Tätigkeiten nach dem Tod ihres Mannes, weniger bekannt auch das trostlose Leben, das sie auf seine Weisung hin zu führen hatte: Kaum Ausgang oder Austausch mit anderen Menschen, stattdessen Abwarten und Übung in häuslicher Weiblichkeit. „ANNA“ befragt die Geschichte Anna Plochls nach ihrer Aktualität, 200 Jahre später: Wo stehen wir heute in Bezug auf patriarchale, sexistische Strukturen? Welchen gesellschaftlichen Stellenwert schreiben wir Care-Arbeiten zu? In „ANNA“ folgt das Publikum auf einem Audio-Video-Walk der Biografie Anna Plochls, die mit unterschiedlichsten, dokumentarischen wie fiktiven Frauenbiografien vermengt und parallelisiert wird.

Audiovisueller Spaziergang: 1. 10. 2020, 16.00; 2. & 3. 10. 2020, 11.00 & 16.00,

Naherholungsgebiet Rosenhain, Treffpunkt: am Ufer der Rosenhainteiche

www.kulturjahr2020.at/projekte/anna

www.axe-graz.at/anna-a-headphone-opera



Alexandra Fruhstorfer und Lisa Hofer: Wer schafft die Arbeit?!

Roboter und Algorithmen stehlen unsere Jobs! Doch warum ist das ein Problem? Befreiungsschlag oder Orientierungslosigkeit? Was braucht der Mensch, wenn es den Menschen nicht mehr braucht? „Wer schafft die Arbeit?!“, fragen die Designerinnen Alexandra Fruhstorfer und Lisa Hofer, und nehmen die Zukunftsprognosen unserer Arbeitswelt genauer unter die Lupe. In erfindungsreichen Workshops werden die Spannungsfelder zwischen technophilen Prophezeiungen und pragmatischer Sozialpolitik erkundet.

Am 1. Oktober 2020 öffnet das „Grazer Zukunftsamt der Arbeit“ zum ersten Mal seine Türen – eine Spielwiese, um in Nostalgie zu schwelgen und von Utopien zu träumen.

Eröffnung: „Das Zukunftsamt der Arbeit“: 1. 10. 2020, 18.00, Lendhafen

Ausstellung: „Das Zukunftsamt der Arbeit“: 1. 10. – 11. 10. 2020

Führungen: 2., 3. & 9. 10. 2020, 17.00; 10. 10. 2020, 14.00

Workshops: 3. & 10. 10. 2020, 15.00; 7. 10. 2020, 9.30

Podiumsdiskussion: „Wie wollen wir arbeiten?“: 8. 10. 2020, 16.00

www.kulturjahr2020.at/projekte/wer-schafft-die-arbeit

werschafftdiearbeit.at

Rainer Prohaska / FUTURAMA LAB: Traverso La Città

Das Projekt beschließt mit drei Interventionen im öffentlichen Raum sein Finale. Im Rahmen von „Traverso La Città“ sind mobile Interventionen, begleitet von performativen Essays, in Graz geplant, die sich auf humorvolle Weise mit ökologischen Veränderungen von Städten auseinandersetzen. Bei diesem Projekt werden die Bürgerinnen und Bürger auf ihren



Alltagswegen durch die Stadt mit einem Diskurs und der Auseinandersetzung der Kunst mit der Zukunft von Städten konfrontiert.

MÜHLGANG GANG: 1. 10. 2020, 15.00 – 19.00, Route: Marienplatz – Volksgarten – Oeverseepark – Schützgasse – Taggerwerk (Ersatztermin: 2. 10. 2020)

CHARIOTS OF SADNESS: 4. 10. 2020, 12.00 – 19.00, Route: Schloss Eggenberg – Wasserturm – Seidenhofstraße (Ersatztermin: 5. 10. 2020)

SIESTA FÜR GRAZ: 7. 10. 2020, 10.00 – 19.00, Route: Hauptbahnhof – Lendplatz – Kunsthaus – Herrengasse (Ersatztermin: 8. 10. 2020)

www.kulturjahr2020.at/projekte/traverso-la-citta

www.rainer-prohaska.net / www.futurama-lab.org

Angelika Maria Fink: garbage.city.death – eine stadt reparieren

„garbage.city.death“ stellt die utopische Frage, ob sich Zukunft wieder stark machen lässt, indem Bürgerinnen und Bürger ihre Stadt reparieren: Was ist die „gute Stadt“, die Stadt, in der wir leben wollen? Phantasma oder Wirklichkeit? Welche Ideen von Stadt möchten wir erhalten und vorantreiben? In Walks führen Expertinnen und Experten aus Bereichen wie Musik, Architektur, Soziologie, Biologie, Sound, Müll oder Sicherheit durch die Stadt. Sie laden zur Bestandsaufnahme und Materialsammlung. In Workshops erarbeiten sie Strategien zur Veränderung, machen Reparaturvorschläge, reflektieren über das, was bleiben soll – und diskutieren diese Fragen abschließend in der Stadt-Reparatur-Konferenz Graz im Frühjahr 2021.

Citywalks:

„Musikoasen – den musikalischen Durst stillen“ mit Sonia Sawoff: 2. 10. 2020, 15.30, Treffpunkt: Kaiser-Josef-Platz (Ersatztermin: 3. 10. 2020)



„mach weiter habibi“ mit Zaid Alsalam: 7. 10. 2020, 17.00, Treffpunkt: Freiheitsplatz

„Bröckelnde Schönheit, Crumbling Beauty“ mit Sophia Walk: 9. 10. 2020, 12.00, Treffpunkt:
Eggenberger Allee (Linie 7, Haltestelle Franz-Steiner-Gasse)

„Wo das Abfällige sich ansammelt(e). Einstige, aktuelle und mögliche zukünftige Funktionen
des ehemaligen Südrands von Graz“ mit Joachim Hainzl: 24. 10. 2020, 14.00, Treffpunkt:
Straßenbahnhaltestelle Karlauergürtel (Linie 5)

www.kulturjahr2020.at/projekte/garbage-city-death-eine-stadt-reparieren

www.facebook.com/garbagecitydeath

**Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft, Bereich Migration - Diversität - Bildung
(Karl-Franzens-Universität Graz): Active Urban Citizenship. Von Utopien des
Zusammenlebens zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung**

Das Projekt behandelt die Frage nach einer aktiven BürgerInnenschaft und sucht
Möglichkeiten für ein gelungenes Zusammenleben einer zunehmend diversen Bevölkerung.
In einem partizipativen, künstlerisch begleiteten Prozess entwickelt das wissenschaftliche
Team in einem sogenannten Living Lab die Potenziale einer aktiven urbanen
BürgerInnenschaft. Dazu finden in Kooperation mit dem Frauenservice Graz und dem Verein
XENOS vier halbtägige Workshops statt. „Active Urban Citizenship“ greift auf qualitative
Methoden der Aktionsforschung zurück und bringt über einen inter- bzw. transdisziplinären
Zugang Bildungs-, Politik- und Sozialwissenschaft, Humangeographie sowie Akteurinnen und
Akteuren aus diversen Praxisfeldern zusammen.

Workshops: 2., 9. & 23. 10. 2020, 9.00, Infocafé palaver

www.kulturjahr2020.at/projekte/active-urban-citizenship

www.active-urban-citizenship.uni-graz.at



transparadiso (Barbara Holub und Paul Rajakovics): NORMAL_Direkter Urbanismus x vier

Obwohl die Mehrheit der Bevölkerung in peri-urbanen Räumen lebt, lassen diese wenig Verbindung zu Stadtentwicklungskonzepten erkennen. „NORMAL“ hinterfragt mit Interventionen von internationalen „urban practitioners“, was in der Gesellschaft und in urbanen Transformationsprozessen als „normal“ bezeichnet wird und aktiviert das Unspektakuläre an den Rändern über neue Formen der Zentralität.

In Andritz realisiert public works (London) die School for Civic Action. In Waltendorf organisiert transparadiso den Third World Congress of the Missing Things zum Thema „Normal“. In Liebenau aktiviert orizzontale (Rom) mit Castaway on the Mur den neuen Landschaftsraum und in Wetzelsdorf lädt Georg Winter (Saarbrücken) zum TanzPflanzFeld ein.

Projektvorstellungen:

Georg Winter: „TanzPflanzPlan“: 2. 10. 2020, 10.00, Fachschule für Land- und Forstwirtschaft Grottenhof

public works: „School for Civic Action“: 3. 10. 2020, 9.00, Andritzer Hauptplatz

orizzontale: „Castaway on the Mur“: 3. 10. 2020, 14.00, Jugendzentrum am Grünanger

transparadiso: „Third World Congress of the Missing Things“: 4. 10. 2020, 11.00, Pfarre St. Paul

www.kulturjahr2020.at/projekte/normal_direkter-urbanismus-x-vier

www.transparadiso.com

Theater am Lend: The Chorus Project – Orestie Reloaded

Vier künstlerische Teams in vier Ländern entwickeln im Rückgriff auf Aischylos

Neuinterpretationen und Überschreibungen der Orestie. Im Zentrum der neuen Stücke, die



sich frei an den Geschichten der Trilogie orientieren und das verlorene Satyrspiel neu erfinden, stehen die Fragen: Was ist der Chor heute? Was ist Demokratie? Welche demokratischen Grundwerte gilt es zu bewahren, zu verteidigen, weiterzuentwickeln oder einzufordern? Wie gelingt Teilhabe und was wollen wir unbedingt neu gestalten? Wer spricht im öffentlichen Raum? Wessen Stimmen werden nicht gehört? Wem wollen wir eine Stimme verleihen?

Proteus – ein verschollenes Stück Erinnerung: 7. & 8. 10. 2020, 18.00 & 20.00; 9. & 10. 10. 2020, 22.00, Theater am Lend

Agamemnon – a queer feministic visual poem: 9. & 10. 10. 2020, 18.00, Kristallwerk

Choephoren – Orestia: 9. & 10. 10. 2020, 20.00, Kristallwerk

www.kulturjahr2020.at/projekte/the-chorus-project-orestie-reloaded

www.theateramlend.at

OCTO-R: Le Trésor des Salaires

Arbeit und ihre Entwicklung in der Zukunft ist ein zentrales Thema vieler Überlegungen von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Ökonominnen und Ökonomen. Die interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft OCTO–R möchte mit dem Projekt „Le Trésor des Salaires“ die allgemeine Auffassung des Begriffs Arbeit erforschen und mit einer Umfrage die Summe aller in Graz gearbeiteten Stunden eines Tages ermitteln.

Das Ergebnis dieser Summe wird in Form von Salzbarren, die jeweils einem bestimmten Wert von Zeit entsprechen, repräsentiert. Die Salzbarren werden im Sommer und Herbst 2020 produziert und in Form einer fortwachsenden Installation in gut einsichtigen Räumlichkeiten in der Annenstraße präsentiert.

Workshop Salzbarrenproduktion: 7., 14., 15. & 22. 10. 2020



Ausstellung: 23. 10. – 7. 11. 2020, Annenstraße 20

Öffnungstermine: 28. & 29. 10.; 4. – 6. 11. 2020

www.kulturjahr2020.at/projekte/le-tresor-des-salaires

le.tresor.des.salaires.work (Umfrage)

Kindermuseum Graz – Frida & freD: uff! urban future festival

„uff!“ ist ein Kindertheaterfestival, das den jüngsten Bewohnerinnen und Bewohnern der Stadt die Themen urbanes Zusammenleben und urbane Zukunft näherbringt. Drei verschiedene Theaterstücke werden die Bühne des KNOPFTHEATERS im FRida & freD Kindermuseum bespielen. Im Herbst 2020 startet „uff!“ mit Theaterperformances der Theatergruppen Kollektiv Kunststoff und theater.nuu. Die Theaterperformances erforschen, was Zukunft bedeutet und was Müll eigentlich ist.

Wann ist morgen?: 8. – 11. 10. 2020, 16 .00, KNOPFTHEATER im Frida & freD

Weitere Termine: „Schrott“: 12. – 15. 11. 2020, 16.00, KNOPFTHEATER im Frida & freD

www.kulturjahr2020.at/projekte/uff-urban-future-festival

www.fridaundfred.at

Manuela Zechner: Graz 2030 im Klima des Wandels. Ein spekulatives, kollektives Zukunftshörprojekt

Dieses Projekt ist eine kollektive Zeitreise, die fragt: wie besteht und verändert sich das Klima in Graz bis 2030? Soziales Klima, lokales Klima, globales Klima: all das hängt an dem selben Faden, der 2020 noch sehr dünn und brüchig aussieht. Können wir es schaffen, durch



Solidarität, Einfallskraft und Zusammenarbeit ein lebenswertes – und lebensfähiges – Klima für die Zukunft zu schaffen? Diese Fragen werden durch eine Reihe von Gesprächen und Interviews, Lokalaugenscheinen und Dérives sowie Spielen und Zeitreisen erkundet, die allesamt ins Radio getragen werden.

Audiowalk und Endpräsentation: 9. 10. 2020, 12.00, Treffpunkt: vor dem Rathaus/Hauptplatz

Hörspiel: 9. 10. 2020, 18.00, Radio Helsinki unter helsinki.at/livestream oder auf 92.6 MHz FM

www.kulturjahr2020.at/projekte/graz-2030-im-klima-des-wandels
futurearchive.org

Klangforum Wien: Happiness Seriousness — A Counterpoint

Im neuen Format eines Animationskonzertes treten eine Seiltänzerin, ein Stimmpfeifer und die Musikerinnen und Musiker des Klangforum Wien mit Kurzfilmen in Aktion, um über das Wirtschaften in dieser Welt nachzudenken.

Klimaerwärmung, Artensterben, Raubbau an den Ressourcen, eine immer größere Kluft zwischen Arm und Reich und die Ausbeutung der Arbeiterinnen und Arbeiter in Entwicklungsländern für die Konsumbefriedigung westlicher Gesellschaften: Die aktuelle Art des Wirtschaftens scheint gerade ihre natürlichen Grenzen zu erreichen. Diese Erkenntnis hat nicht nur den Mainstream wirtschaftspolitischer Debatten erreicht, eine Mehrheit der Menschen in westlichen Gesellschaften fühlt sich zunehmend unter Druck und wünscht sich eine Veränderung der Wirtschaftsformen. „Happiness Seriousness – A Counterpoint“ ist eine musikalische Erkundungsreise in das weite Feld zwischen Egoismus und Altruismus.

Animationskonzert: 16. & 17. 10. 2020, 20.00, Helmut-List-Halle



www.kulturjahr2020.at/projekte/happiness-seriousness-a-counterpoint

www.klangforum.at

ÖKOTEAM: Vorgärten in Graz. Urbane Baukultur, Städteökologie und Lebensqualität vor der Haustür

Vorgärten sind ein wichtiger Bestandteil des Stadtbildes der Bezirke Geidorf, St. Leonhard und Jakomini. Das Projekt „Vorgärten in Graz“ wird in Zusammenarbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern dieser Bezirke die Bedeutung von Vorgärten erfassen, ein interdisziplinäres Leitbild sowie einen Katalog mit Qualitätskriterien für Vorgärten entwickeln und die rund 800 bestehenden Anlagen anhand dieses Leitbildes beschreiben. Daraus ergeben sich Best-Practice-Empfehlungen für die Gestaltung und Pflege der urbanen Ziergärten. Kindern und Jugendlichen wird das Thema über einen Junior-Science-Ansatz vermittelt. „Vorgärten in Graz“ ist ein ungewöhnliches Projekt zu einem städtischen Raum, der als unmittelbarer Lebensbereich für die Bewohnerinnen und Bewohner immens wichtig ist.

Spaziergang mit Projektleiter Helwig Brunner: 23. 10. 2020, 16.30, Grätzelinitiative

Margaretenbad

www.kulturjahr2020.at/projekte/vorgaerten-in-graz

www.oekoteam.at



Flora Schausberger und Jan Zischka: FLUSSABWÄRTS. Ein Audiowalk rund um die Grünangersiedlung

Was lässt sich sehen, wenn man genau hinhört und was lässt sich hören, wenn man genau hinsieht? Bei diesem Projekt steht eine reflektierende Beschäftigung mit einem Stadtgebiet im Mittelpunkt. Ein Audiowalk führt die Teilnehmenden auf eine Wanderung durch die Grünangersiedlung und ihre Umgebung. Im Stile eines Essays mit Elementen des inneren Monologs, der Erzählung und des Dokumentarischen regt der Audiowalk die Hörenden dazu an, über verschiedene Fragen rund um Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Viertels nachzudenken. Auf welche Weise ist die Vergangenheit hier noch hör- und sichtbar? Was hört man hier von der Zukunft?

Audiowalks: 28. & 31. 10. 2020, 13.00 – 16.00; 1. 11. 2020, 11.00 – 15.00

Start: Nachbarschaftszentrum am Grünanger, Andersengasse 32-34, Dauer: ca. 45 Minuten, Einstieg laufend möglich

www.kulturjahr2020.at/projekte/quer-zeit-ein-ein-audiowalk-durch-die-gruenangersiedlung
www.audiowalk-liebenau.at

Fortlaufende Projekte

Mit den Apps der Projekte „Digital Shadows“ und „Dystoptimal“ haben Grazerinnen und Grazer weiterhin die Möglichkeit in ihrer Stadt neue Geschichten zu entdecken. Das Projekt „gut aufgelegt“ hält am 3. & 4. 10. 2020 seine zweite Workshopreihe „DJ Workshop #2 für Frauen* von 16 bis 91 Jahren“ ab.

Darüber hinaus sind natürlich auch eine Reihe fortlaufender Projekte wie etwa „Kultur inklusiv“, „URBAN CYBORGS“, „Die Stadt & Das gute Leben“, der „Wissenschaftspark Phytoremediation“, „Der Grazer Kunstverein zieht um!“, „Upcycling Workshops“, „Bill



Fontana. Sonic Projections“, „The Graz Vigil“, „5000 Desinfektionssprays für Graz“, „Let’s GRAZe!“, „Grazer Soundscapes“, „Algorithmische Segmente“, „Bürger*innen-Konvente 2020“, „UNSICHTBARES HANDWERK im ANNENVIERTEL“, „Volkskultur.bewegt.Graz.20x20“ oder „Eve or Adam or What? Eine Videoanimation über der Mur“ weiterhin zu sehen, zu hören, zu erleben.

Eine Übersicht über sämtliche fortlaufende Projekte finden Sie auf unserer Website unter www.kulturjahr2020.at/fortlaufende-projekte, tagesaktuelle Termine unter www.kulturjahr2020.at/termine